

Nr. 937 **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Vereinsbank Kirchberg AG**

Aktie Lit. C 100 RM, Nr. 1697  
Kirchberg / Sa., 14.4.1937 EF  
Auflage 200. Gründung als AG am 11.4.1924, eingetragen am 21.6.1924. Übernahme und Weiterbetrieb des von dem 1870 gegründeten Verschlußvereins zu Kirchberg eGmbH betriebenen Bankgeschäfts. Großaktionär (1943): Sächsische Staatsbank. Lochentwertet.



Nr. 938

Nr. 938 **Schätzpreis: 175,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Vereinsbrauerei Oelsnitz i.V. AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 262  
Oelsnitz i.V., 2.6.1900 EF  
Gründeraktie, Auflage 500. Hervorgegangen aus der früheren Kommunbrauerei, seit 1889 die Vereinsbrauerei Oelsnitz Rudolph Kuhn & Co., 1899 Umwandlung in eine AG. Die kleine Jahresproduktion von kaum mehr als 15.000 hl wurde überwiegend in 18 eigenen Gaststätten ausgeschenkt, außerdem besaß die Vereinsbrauerei das Hotel "Münchner Hof" in Bad Elster. Zu DDR-Zeiten nicht enteignet, sondern 1954 in eine KG mit staatlicher Beteiligung umgewandelt. 1978 stillgelegt. Maße: 29,3 x 23 cm. Lochentwertet.

Nr. 939 **Schätzpreis: 175,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Vereinsbrauerei Oelsnitz i.V. AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 693  
Oelsnitz i.V., 8.10.1921 EF  
Auflage 250. Großformatiges Papier (37,5 x 24,8 cm), lochentwertet.



Nr. 940

Nr. 940 **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Viskose AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25999  
Arnstadt, Mai 1923 VF+  
Auflage 30.000 (R 6). Gründung 1919 in Eisenach als „Erste Stapelfaserfabrik für Volksbekleidung“, 1921 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung nach Arnstadt (dort wurde ein Werk der Vereinig-

te Gothania-Werke AG erworben). Hergestellt wurden Kunstseide und Stapelfaser. Für damalige Verhältnisse eine Sensation: Schon 1920 gab die Gesellschaft Stück 1000 spezielle Arbeiter-Namens-Aktien à 200 M nur für Belegschaftsangehörige aus. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1930 in Konkurs gegangen. Großformatiges Papier (26 x 36,6 cm), lochentwertet.



Nr. 941

Nr. 941 **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Vogt & Wolf AG**

Aktie 400 RM, Nr. 1553  
Gütersloh, 18.1.1928 EF  
Auflage 2.000. Hervorgegangen aus der 1810 gegründeten Firma Friedrich Vogt. 1877 Umfirmierung in Vogt & Wolf oHG, ab 1897 AG. Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren. Börsennotiz Berlin. Großaktionär war zeitweise Dr. Rich. Kaselowski von der Firma Dr. Oetker in Bielefeld. 1959 Übertragung auf die Hauptgesellschafterin „Peters & Co. Fleischhandelsges. mbH“, die sich gleichzeitig in Vogt & Wolf GmbH umbenannte, noch heute bestehend. Lochentwertet.



Nr. 942

Nr. 942 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Vogtländische Webstuhlfabrik AG**

Aktie 1.000 Mark Nr. 9767  
Plauen i.V., 25.5.1923 EF  
Auflage 8.000 (R 9). Gründung 1921 zwecks Produktion von Webstühlen (das Vogtland war bis in unsere Tage eines der Zentren der deutschen Textilindustrie). Liquiditätsengpässe wegen übermäßiger Steuerbelastungen brachten 1924 einen fünfmonatigen Produktionsstillstand und einen hohen Verlust. Nachdem die englische Konkurrenz zudem noch 25-30 % und mit günstigeren Zahlungsbedingungen anbieten konnte, war 1925 der Konkurs unausweichlich.

**Historische Wertpapiere Spiegelbilder der Wirtschaftsgeschichte**

Nr. 943 **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Volksstaat Hessen**

6 % Schuldv. über den Geldwert von 5 Einheiten der Braunkohle-Roggen-Anleihe, Nr. 913  
Darmstadt, 5.4.1923 EF  
(R 8) Hochinteressante Sachwert-Anleihe aus der schlimmsten Inflationszeit. Lochentwertet.



Nr. 943



Nr. 944

Nr. 944 **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Volksstaat Hessen**

5 % Schuldv. über den Geldwert von 10 Zentner Roggen, Nr. 2129  
Darmstadt, 12.12.1923 EF  
(R 8) Ebenfalls sehr interessante Sachwert-Anleihe! Dekorativ, mit Wappen. Maße: 21,5 x 17,6 cm. Lochentwertet.



Nr. 945

Nr. 945 **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Volkswagen AG**

Aktie 50 DM, Nr. 124336  
Wolfsburg, April 1991 EF+  
Gründung 1937 zum Bau des KdF-Wagens (Kraft durch Freude), Gesellschafter waren zwei Tochtergesellschaften der Einheitsgewerkschaft Deutsche Arbeitsfront. Der legendäre VW-Käfer wurde vom ebenso legendären Ferdinand Porsche konstruiert. Doch die Menschen, die per KdF-Sparkarte peu-à-peu Geld beiseitegelegt hatten, bekamen ihr Auto nicht: stattdessen produzierte das Werk in Riesenstückzahlen Kübelwagen für die Wehr-



macht. Erst 1948 begann in Wolfsburg unter der Regie der englischen Besatzungsmacht die zivile Automobilproduktion. Heute einer der drei größten Auto-Konzerne der Welt. 2009/10 machte ein mit allen Feinheiten geführter Übernahmeversuch von Porsche Schlagzeilen. Doch Porsche-Chef Wendelin Wiedeking hatte sich verrechnet: Der Kampf David gegen Goliath endete damit, daß sich der Sportwagenhersteller Porsche unter die VW-Fittiche begeben musste, dafür hält die Porsche-Holding jetzt aber die Mehrheit an VW. Links über fast die ganze Höhe der Aktie Frontansicht eines VW-Käfers im Anschnitt, mittig fast bierdeckelgroßes VW-Emblem. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 946

**Nr. 946** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**von Poncet Glashüttenwerke AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1563  
Friedrichshain N.-L., 1.10.1911 EF+

Auflage 300. Bei der Gründung der AG 1905 wurden eingebraucht: das von der bisherigen offenen Handelsgesellschaft von Poncet Glashüttenwerke zu Friedrichshain (Niederlausitz) betriebene Handels- u. Fabrikationsgeschäft einschl. der den Teilhabern an dieser Ges. gehörigen Grundbesitze in Friedrichshain, Wolfshain u. Horlitz, bes. das Rittergut Wolfshain u. Friedrichshain, die Reuthener Haide, die Julius-Grube u. die drauf betriebene Land- u. Forstwirtschaft. Die Ges. unterhält Zweigniederlassungen in Berlin, Duisdorf bei Bonn und Wiesau (Kr. Sprottau). Großformatiges Papier (28 x 35,9 cm), hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Lochentwertet.



Nr. 947

**Nr. 947** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Waggon-Fabrik Uerdingen AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 3478 EF+

Krefeld-Uerdingen, Januar 1938  
Auflage 4.200. Gründung 1898 unter der Firma Waggon-Fabrik AG, Uerdingen. Herstellung von Schienen- und Straßenfahrzeugen und ihren Bestandteilen sowie von Maschinenteilen aller Art. Nach der Übernahme der Düsseldorfer Waggonfabrik im Jahre 1935 konzentrierte man sich in Uerdingen auf den Bau von Eisenbahn-Fahrzeugen, während in Düsseldorf Fahrzeuge für den Nahverkehr, insbesondere Straßenbahnen hergestellt wurden. 1938 Namensänderung in Waggon-Fabrik Uerdingen AG. In den 50er Jahren der größ-

te Hersteller von Schienenbussen und Straßenbahnen Deutschlands. Seit 1981 trägt das Unternehmen den Namen DEUWAG AG. Die Waggonfabrik Talbot verkaufte die Düwag 1989 an den Siemens-Konzern. 1999 verkaufte die Düwag ihr gesamtes operatives Geschäft an die Siemens Duewag Schienenfahrzeuge GmbH, Krefeld, eine 100% Tochter der Siemens AG. Lochentwertet.



Nr. 948

**Nr. 948** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Waggonfabrik Jos. Rathgeber AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 2542 EF+  
München, April 1943  
Auflage 2.100 (R 7). Gegr. 1852, AG seit 1911. Hergestellt wurden Waggonen, Straßenbahnwagen, Tieflader und Autobus-Aufbauten. 1976 Firmenänderung in Rathgeber AG. Vign. mit Werksgelände.



Nr. 949

**Nr. 949** **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG**

Aktie 100 RM, Nr. 6480 EF+

Warstein, 17.9.1925  
Auflage 27.000. Die Werke im sauerländischen Warstein wurden bereits 1739 zur Verhüttung der Erzvorkommen in unmittelbarer Nähe gegründet. 1872 wurde das Eisenwerk Holzhausen bei Homberg (Bez. Kassel) erworben und die "AG Warsteiner Gruben- und Hüttenverein" gebildet. 1925 wurden die schon 1794 gegründeten "Herzoglichen Eisen- und Emallierwerke AG" in Primkenau (Bez. Liegnitz) übernommen, zugleich Umfirmierung in "Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG". 1945 gingen mit der Friedrich-Christianshütte und der Ver. Dorotheen- und Henriettenhütte in Schlesien 70 % der Produktionsbasis verloren. 1948 Sitzverlegung von Primkenau nach Warstein. 1967 Vergleich, anschließend ging die in Düsseldorf börsennotierte AG in Liquidation. Prägiesiegel lochentwertet.

**Nr. 950** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**WASAG-Chemie AG**

Aktie 50 DM, Nr. 2432 UNC/EF  
Essen, Juni 1987  
(R 7) Gründung 1893 als Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG im anhaltischen Coswig, 1899 Sitzverlegung nach Berlin. Hergestellt werden Sprengstoffe für den Bergbau und das Militär sowie che-

mische Produkte. Fabriken in Reinsdorf, Coswig, Haltern und Sinsin. Die zivilen Zwecken dienende Produktion wurde 1944 in die heutige WASAG-Chemie AG mit Sitz in Essen ausgelagert. Als mittelbare Tochter der I.G.Farben erst 1953 wieder aus alliierter Kontrolle entlassen; die Werke in der Ostzone waren enteignet, es verblieb nur ein teilweise demontiertes Werk in Sythen (Westf.), zu dem später noch das Werk Neumarkt der früheren WASAG-Beteiligung "Deutsche pyrotechnische Fabriken GmbH" kam. Mit den Brüdern Berthold und Harald von Bohlen und Halbach als Mehrheitsaktionären wuchs langsam wieder ein mittlerer Chemie-Konzern heran, der Ende der 90er Jahre aber in erhebliche Schwierigkeiten geriet und sich nur dank der hochprofitablen Tochtergesellschaft Gaudlitzwerk in Coburg (Präzisions-Formteile aus Kunststoff) noch knapp über der Wasserlinie halten konnte. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 950



Nr. 951

**Nr. 951** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Weiskopf-Rechenmaschinenbau Weiskopf & Hetschko AG**

Aktie 5.000 Mark, Nr. 5825 EF+  
Fürth in Bayern, 20.7.1923  
Gründeraktie, Auflage 4.000 (R 7). Am 16.1923 gegründet zur Nutzung eines Weiskopfschen Patents: Zehntastenrechenmaschine für Addition und Subtraktion. Mit komplett anh. Kuponbogen.



Nr. 952







Nr. 952 **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Weißenfelscher Kartonagenfabrik  
Bodewin Zinkernagel AG**

Aktie 200 RM, Nr. 311  
Weißenfels a. S., 23.11.1935 EF+  
Auflage 347. Gegründet 1905, AG seit 1927, hervorgegangen aus der Kartonagenfabrik Bodewin Zinkernagel, Weißenfels (Saale). Hergestellt wurden Kartonagen für alle Industrien. 1953 Umwandlung in eine Einzelfirma. Lochentwertet.



Nr. 955



Nr. 953

Nr. 953 **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Werdauer  
Werkzeugmaschinenfabrik AG**

Aktie 1.000 Mark, Blankette  
Werdau, 22.2.1922 EF  
(R 9) Die AG übernahm die Werkzeugmaschinenfabrik der Fabrikantenfamilie Schmelzer in der Johannisstr. 10; sie war in Zwickau börsennotiert. Eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Seit 1930 in Liquidation. Dekorativ, mit Jugendstil-Elementen. Lediglich 8 Stücke wurden Ende der 90er Jahre gefunden, davon sechs Blanketten.



Nr. 956

Nr. 956 **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Westfälische Jute Spinnerei & Weberei**

Aktie 2.500 Mark, Nr. 580  
Ahaus i. Westf., 1.1.1906 EF  
Auflage 200 (R 7). Gründung 1883. Betrieb einer Jutespinnerei und Weberei zur Herstellung von Juteleinen, Jutesäcken, Kabelgarnen, später vor allem auf Teppichgarne spezialisiert. Eine reine Familien-AG im Besitz der Familien ter Horst, van Heek und van Delden. Beteiligungen an der Jute-Spinnerei und Weberei Kassel-Rothenditold (42 %), der Vereinigte Weberei Salzgitter-Stadtoldendorf (gegr. 1939, 25 %), der Baumwollspinnerei Gronau (gegr. 1890, 31,6 %) und der Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft (gegr. 1898, 35 %). Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurden die beiden Werke in Ahaus, die zu der Zeit über 1000 Mitarbeiter beschäftigten, zu 90 % zerstört. Das Werk A war 1948, Werk B 1952 vollständig wieder aufgebaut, 1958 Inbetriebnahme des dritten Werkes "Überwasser" in Ahaus. 1962 Übernahme der Firma van Delden & Co. GmbH in Coesfeld (Buntweberei und Färberei). 1972 umbenannt in Textilwerke Ahaus AG. 1987 auf die Baumwollspinnerei Gronau verschmolzen, die das Werk Ahaus 1991 stilllegte und 1999 insolvent wurde. Maße: 33,8 x 22,9 cm. **Originalunterschrift J. van Delden.** Lochentwertet.

Nr. 957 **Schätzpreis: 4.500,00 EUR**  
**Startpreis: 2.800,00 EUR**

**Westfälischer Zoologischer Garten  
zu Münster**

Actie 10 Thaler, Nr. 42  
Münster, 1.2.1874 EF  
Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 8). Der Westfälische Verein für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht (gegr. 1871 von Prof. Dr. Hermann Landois) sowie die Zoologische Sektion für Westfalen und Lippe veröffentlichten im Dezember 1873 in der Münsterländischen Presse den "Aufruf zur Errichtung eines westfälischen zoologischen Gar-

tens zu Münster". Die hier unterzeichneten Mitglieder des Gründungskomitees Prof. Dr. H. Landois, Frhr. Ferdinand von Droste (Präsident der Ornithologischen Gesellschaft) sowie Vizedirektor Frhr. von Schellersheim erscheinen anschließend auch alle mit Faksimile-Unterschriften auf der Gründeraktie. Zwischen dem Schloss und der Aa wurde ein geeignetes, ca. 6 ha großes Gelände erworben, eröffnet wurde der Zoo im Juni 1875. Wegen beschränkter Geldmittel wurden zunächst nur Tiere der europäischen Fauna zur Schau gestellt, niedere Tiere sogar nur in präparierten Sammlungen. Dem Wunsch des Publikums nach exotischen Tieren folgend, errichtete der Zoo 1876 das erste Affenhaus und 1895 den ersten Löwenzwinger. Zum 25-jährigen Jubiläum konnte der erste Elefant bestaunt werden. 1965 erwarb die Westdeutsche Landesbank das nun mitten in der Stadt gelegene Zoo-Areal und errichtete dort ein Bankgebäude. Der Zoologische Garten zog auf ein 30 ha großes Gelände auf der Sentruper Höhe um und konnte aufgrund finanzieller Schwierigkeiten, die der Bau der neuen Anlagen verursacht hatten, erst 1974 wieder eröffnet werden.

Wunderschöne Lithografie von E. Treuge (in der Platte signiert) mit vielen Tiermotiven und Ansicht der Zooanlage. **Überdurchschnittlich guter Erhaltungszustand** mit leichten Knickfalten, ohne der üblichen Verletzungen. Foto auf Seite 145.



Nr. 958

Nr. 958 **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Wezel & Naumann AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 529  
Leipzig, Dezember 1941 EF+  
Auflage 213. Gründung 1900 unter Umwandlung der im Jahr 1872 gegründeten Handelsgesellschaft Wezel & Naumann unter der Firma "Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann" in Leipzig-Reudnitz, ab 1922 Wezel & Naumann AG. Herstellung von künstlerischen Kalendern, Geschenkbüchern, Postkarten, Plakate- und Reklameartikeln. Nicht entwertet!

Nr. 959 **Schätzpreis: 400,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Wicking'sche Industrie  
für Holz und Baubedarf AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1204  
Recklinghausen, 1.1.1907 EF  
Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1907 in Recklinghausen durch Zusammenschluß der "Westfälische Kalkindustrie A. Wicking & Co." und der "Wicking'sche Hobel- und Sägewerke GmbH". 1924 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Der Holz- und Baustoffgroßhandel hatte nach dem Krieg Filialen in Düsseldorf-Oberbilk, Hagen (Westf.), Ratingen, Recklinghausen und Siegburg, später auch in Dudweiler/Saar (1971) und Bochum (1973). 1982 nach 15 dividendenlosen Jahren Aufgabe des Holz- und Baustoffhandels, 1984 Umfirmierung in "Wicking'sche Industrie für Beteiligungen AG", nachdem die VA Vermögensverwaltungs-AG in Hamburg Mehrheitsaktionär geworden war. 1988 auf die WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG in Frankfurt/Main verschmolzen. Großformatiges Papier (26 x 34,3 cm), dekorativ gestaltet. Lochentwertet.



Nr. 954

Nr. 954 **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Westbank AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 60205  
Frankfurt a.M., 1.7.1922 VF+  
Auflage 60.000 (R 8). Gründung 1899 als Deutsche Palästina-Bank mit Sitz in Berlin. Die Zweigniederlassungen in Palästina und Syrien wurden im 1. Weltkrieg geschlossen. Nachdem die Geschäfte im Orient abgewickelt wurden, verlegte man den Firmensitz nach Frankfurt a.M. unter Übernahme der Firma A. Jaffé und C. Trier und änderte den Namen zu Westbank AG. Maße: 25,4 x 33 cm.

Nr. 955 **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Westdeutsche Zuckerwaren-Industrie**

Aktie 5.000 Mark, Nr. 8684  
Duisburg, 22.6.1923 EF+  
Auflage 2.800 (R 8). Gründung 1922. Hervorgegangen aus der Dragee- und Zuckerwarenfabrik Joh. Hugo Köther, gegr. 1903. Maße: 19,2 x 25,3 cm. Mit kpl. anh. Kupons.





Nr. 959



Nr. 960

**Nr. 960** **Schätzpreis: 160,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Wilhelmshütte Eisen- und Emallierwerke AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 84  
Sprottau, Mai 1934 EF  
Gründeraktie, Auflage 206 (R 7). Gegründet 1830, AG seit 1870. Metallverarbeitung, Kesselschmiede, Apparatebau. 1927 Fusion mit dem Eisenwerk Marienhütte Kotzenau und Mallnitz, Umbenennung in Eisen- & Emallierwerke AG, 1932 zahlungsunfähig. 1934 wurde das Werk Wilhelmshütte aus der Liquidationsmasse von der neugegründeten Wilhelmshütte, Eisen- und Emallierwerke AG käuflich erworben. Großaktionär (1943): Stadt Sprottau (34 %). Lochentwertet.



Nr. 961 (Ausschnitt)

**Nr. 961** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Wirtschaftsbank Bayern AG**

Aktie 100.000 Mark, Nr. 65620  
München, August 1923 EF  
Gründeraktie, Auflage 10.000 (R 10). Gründung 1923. Betrieb des Bank- und Kommissionsgeschäftes in allen seinen Zweigen. Bereits 1925 in Liquidation, 1926 für nichtig erklärt. Lochentwertet. Maße: 26,2 x 19,8 cm.

**Nr. 962** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Wittener Bergbau AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4083  
Berlin, 28.8.1921 EF/VF  
Gründeraktie, Auflage 9.400 (R 8). Gründung 1918 zunächst als GmbH, ab 1922 AG. Von der Gewerkschaft „Wittener Steinkohlenbergwerk“ wurde die

Zeche Bergmann mit acht Grubenfeldern in Annen und Witten übernommen und 1919 die Förderung auf der Schächtanlage - Donatus und Borbeck - mit drei Schächten, größte Tiefe 220 m, wieder aufgenommen. Im Jahr 1920 förderten 553 Mann Belegschaft 32.000 t Magerkohle. Ende 1920 außerdem Erwerb der Zeche Alte Steinkuhle, mit Belegungsurkunden vom 16.6.1739 und 5.2.1757 eine der ältesten Steinkohlenzechen des Ruhrbezirks überhaupt. Sie stand im 18. Jh. in hoher Blüte und war 1755 mit 12 Mann die belegschaftstärkste Zeche des Bergamts Bochum. Ab Ende des 18. Jh. lag sie, nachdem der Stollen fast ausgekohlt war, über ein Jahrhundert still. Erst 1910 wurde wieder ein tonnläger Versuchsschacht angelegt, um festzustellen, ob die Deutsch-Luxemburgische Bergbau- und Hütten-AG oder die Gewerkschaft Ver. Constantin der Große aus dem Feld „Alte Steinkuhle“ Kohlen entnommen hätten. Eigene Kohlenförderung 1912-13 und dann wieder ab 1919 (etwa 300 t im Jahr, 38 Mann Belegschaft). Später auch Betrieb einer Brikettfabrik bei Frankfurt/Main. Außerdem Mehrheitsbeteiligung bei der „Chemische Fabrik Dr. Max Pusch GmbH“, Hamburg. Großformatiges Papier (26,4 x 35,2 cm), recht dekorativ gestaltet, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 962



Nr. 963

**Nr. 963** **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Wohnbau Schwarzwald AG**

Aktie 50 DM, Nr. 130719  
Zell am Harmersbach, August 1995 EF+  
Auflage 30.000. Gründung 1979 als freies Wohnungsunternehmen mit Niederlassungen in Freiburg, nach der „Wende“ auch in Gotha. Zwischenzeitlich besaß die im Freiverkehr Stuttgart und Düsseldorf notierte AG mehr als 1300 Wohnungen und 100 Gewerbeeinheiten in 65 Objekten. An den Projekten in den neuen Bundesländern verbot sich die AG allerdings und wurde 1999 insolvent. Mit restlichem Kuponbogen.

**Nr. 964** **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Wohnungsbau AG Berlin**

Aktie 2.000 Mark, Nr. 28498  
Berlin, 1.1.1923 EF  
Auflage 45.000 (R 9). Gründung 1921 zwecks Errichtung von Wohnhäusern und Vermarktung des durch Reichspatent geschützten „Luka“ Luftkammerbaustein, einer frühen Variante der später

unter dem Namen Ytong erfolgreichen Hohlsteine. 1926 in Liquidation. Hand mit Luftkammersteinen und Reichspatent-Nr. im Unterdruck. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 964



Nr. 965

**Nr. 965** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Wolldeckenfabrik Weil der Stadt AG**

Aktie 50 DM, Nr. 3571 UNCF/EF  
Weil der Stadt, Juli 1985  
Die Fabrik bestand seit 1780, bis etwa 1900 als GmbH, 1920 Umwandlung in eine AG. Zum Ende des 2. Weltkrieges ruhte der Betrieb, im Mai 1945 Wiederaufnahme der Fabrikation mit halber Kapazität. Damals eines der führenden Unternehmen für hochwertige Woll- und Kamelhaartuche sowie von Damenmantelstoffen aus Wolle, Kamelhaar und Alpaca. Bis 1996/97 in Stuttgart börsennotiert, dann Konkurs. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 966

**Nr. 966** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Wollgarnfabrik Tittel & Krüger und Sternwoll-Spinnerei AG**

Aktie 100 DM, Nr. 20669 EF  
Hamburg, Juli 1951  
Auflage 3.300. Die Gesellschaft wurde 1932 in Leipzig gegründet und besaß Textilbetriebe in Leipzig und Hamburg-Bahrenfeld. Sie ging aus den Überresten des in der Weltwirtschaftskrise zusammengebrochenen berühmten-berichtigten Bremer Nordwolle-Konzerns hervor. Dabei konnte die „Sternwoll-Spinnerei“ auf eine eigene, bis 1651 (!) zurückreichende Tradition blicken. 1940 wurde zur Sicherstellung des eigenen Kohlenbedarfs die Braunkohlengrube „Gottes Segen“ erworben. 1951 infolge Enteignung Sitzverlegung von Leipzig nach



Hamburg, wo das im Krieg zerstörte Werk Bahrenfeld gerade wiederaufgebaut wurde. 1963 Umfirmierung in "Schwanenwolle Tittel & Krüger AG", 1964 übernahm eine britische Firma die Aktienmehrheit, 1967 wurde die Gesellschaft aufgelöst und die Produktion schrittweise eingestellt. 1969 Einstellung der Börsennotiz in Berlin und Hamburg. Nicht ganz salonfähig, aber trotzdem eine nette Randnotiz: Der Börsenname, den die für ihre prägnanten Kurznamen bekannten Aktienhändler in den Banken verwendeten, lautete kurz und bündig "Wolltitten". Mit Talon.



Nr. 967

**Nr. 967** **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Würker & Knirsch AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 171  
Dresden, 1.10.1912 EF-  
Gründeraktie, Auflage 1.200. Gründung 1912. In der Fabrik in Dresden, Barbarastr. 43. wurden vor allem Nähmaschinen-Schiffchen hergestellt. 1918 Hinzuerwerb der Fabrik für Nähmaschinenteile von G. Schmidt mit Sonderabt. L. Wetzell Nähmaschinenpulpenfabrik in Kötzschenbroda, aus diesem Anlass Umfirmierung in "Nähmaschinen-Teile AG". In den beiden Fabriken in Dresden und Kötzschenbroda waren rd. 1.200 Arbeiter beschäftigt. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. 1953 verlagert nach Aachen, 1955 Namensänderung in Nämamat Nähmaschinenteile GmbH, Aachen. Großformatiges Papier (26,8 x 35,9 cm), mit restlichen Kupons, nicht entwertet. **Sehr günstig angeboten!**



Nr. 968

**Nr. 968** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Württembergische Elektrizitäts-AG**

7 % Schuldv. 5 £, Nr. 3164 EF  
Stuttgart, 1.1.1924  
Auflage 1.800 (R 8). Gründung 1906 in Mannheim-Rheinau als „Neue Rheinau AG“, 1920/21 Übernahme der 1917 gegründeten oHG "Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft", Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung wie oben. Seit 1921 war die Hauptaufgabe die Nutzbarmachung von

Wasserkräften, vor allem alpiner Wasserkraftwerke in Bayern und Österreich (u.a. 1927-30 Projektierung des Tauernkraftwerks). Die WEAG übernahm auch den Vollausbau und seit 1922 die Betriebsführung der Städt. Elektrizitäts-Werke Salzburg. Wegen besonderer Erfahrung im alpinen Stollenbau zudem Mitarbeiter bei der Erbauung der bayer. Zugspitzbahn in Garmisch. Beteiligungen bei Kriegsende: Überlandwerk Unterfranken AG, Würzburg (37 %), Traunkraftwerke AG, Traunstein (97 %, verkauft 1964/65), Ges. für elektrische Anlagen AG, Fellbach (57 %), Speicherkraftwerk Egg GmbH, Säckingen (50 %, liquidiert 1966) und Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft (25 %, von der Rep. Österreich 1947 entschädigungslos verstaatlicht). Großaktionär war seit 1928 die Allg. Lokalbahn- und Kraftwerke AG in Frankfurt/M. (die spätere AGIV). Nach dem Krieg bekam die AG für Licht- und Kraftversorgung, München (später in der ThüGa aufgegangen) als Aktionär immer größeres Gewicht, 1996 hielt die ThüGa schließlich 100 % der Aktien und wandelte die WEAG in eine GmbH & Co. KG um. Ausgesprochen dekorativ, mit großer Ansicht der Stadt Salzburg zu Füßen der Hohen-Salzburg. Diese Anleihe von 90.000 £ zum Ausbau der Salzburger Anlagen, vermittelt vom Hamburger Bankhaus Schlubach, Thieme & Co. und J. Henry Schroeder & Co. in London, war auf der Elektrizitätszentrale "Bärenwerk" bei Fusch im Pinzgau hypothekarisch abgesichert, außerdem Bürgschaft des Landes Salzburg. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, lochentwertet.

**Nr. 969** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Württembergische Elektrizitäts-AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 3818 EF+  
Stuttgart, 19.6.1942  
Auflage 1.100. Lochentwertet.



aus Nr. 970

**Nr. 970** **Schätzpreis: 650,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Württembergische Elektrizitäts-AG, Stuttgart (7 Stücke 1953-1977)**

15.4.1953: Aktie 100 DM, Nr. 1389 + 1.000 DM, Nr. 2407  
Juli 1960: Aktie 1.000 DM, Nr. 4379  
16.6.1969: Aktie 1.000 DM, Nr. 5402  
Juli 1972: Aktie 1.000 DM, Nr. 5879  
Nov. 1975: Aktie 1.000 DM, Nr. 7445  
Juli 1977: Aktie 50 DM, Nr. 93113  
Alle Stücke lochentwertet im Prägiesiegel, alle sehr gut erhalten (EF+).



Nr. 971

**Nr. 971** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 80,00 EUR**

**Württembergische Feuerversicherung**

Namensaktie 100 DM, Nr. 18718 EF+  
Stuttgart, September 1960  
(R 8) Gründung bereits 1828 als "Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit" in Stuttgart. Übernommen wurden 1914 die Ecclesia Baulast- und Feuerversicherung a.G. in Köln und 1917 die Lübecker Feuerversicherung von 1826 a.G. 1923 Umwandlung vom Versicherungsverein in eine AG. 1991 Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die Württembergische Versicherung AG und gleichzeitig Umfirmierung in "Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft". 1999 Verschmelzung mit der Wüstenrot Beteiligungs-AG zur "Wüstenrot & Württembergische AG". Prägiesiegel lochentwertet.



aus Nr. 972

**Nr. 972** **Schätzpreis: 500,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Württembergische Feuerversicherung (5x Stücke)**

5x Namensaktien à 100 RM EF/VF  
Stuttgart, 15.4.1929  
Auflage 49.900 (R 8) Hübsche Umrahmung mit vielen Firmen-Signets, Art-Deko-Elemente. In dieser Form (nicht entwertet!) kaum zu bekommen. Sehr günstig ausgerufen!

**Nr. 973** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Württembergischer Kreditverein AG**

4 % Pfandbrief 200 RM, Nr. 20897 EF  
Stuttgart, 1.9.1940  
(R 7) Gründung der AG 1923. Hervorgegangen aus dem schon seit 1826 bestehenden Württembergischen Kreditverein. Betrieb einer Hypothekenbank. Großaktionäre waren mit 89,5 % die Würt-

**Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 9.7. bis zum 13.7.  
in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich.  
Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!**



tembergische Landeskommunalbank-Girozentrale Stuttgart sowie die Städtische Sparkasse und die Städtische Girokasse Stuttgart. Dekorative Gestaltung im Barockstil mit Wappenpferd. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 974

**Nr. 974** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Württembergisches Portland-Cement-Werk**

Aktie 1.000 RM, Nr. 1228  
Lauffen am Neckar, Februar 1929 EF  
Gründung 1888 auf Initiative des bekannten Berliner Zementforschers Dr. Michaelis. 1980 Umfirmierung in ZEAG Zementwerk Lauffen - Elektrizitätswerk Heilbronn AG. Neben dem Rohstoffvorkommen spielte bei der Standortwahl die Wasserkraft des Neckars bei Lauffen eine entscheidende Rolle. Ein herausragendes Ereignis war 1891 die erste Übertragung von Drehstrom aus dem Wasserkraftwerk des Zementwerks nach Frankfurt durch Oskar von Miller. Als Folge dieser Pioniertat wurde ab 1892 Heilbronn als erste Stadt der Welt mit elektrischem Drehstrom versorgt. Unter dem Namen ZEAG Zementwerk Lauffen Elektrizitätswerk Heilbronn AG ist die Fa. noch heute börsennotiert. Lochentwertet.



Nr. 975

**Nr. 975** **Schätzpreis: 175,00 EUR**  
**Startpreis: 90,00 EUR**

**Würzburger Hofbräu AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 2460  
Würzburg, November 1941 EF  
Auflage 5.600 (kompletter Aktienneudruck wegen Kapitalheraufsetzung). Die Brauerei geht zurück auf das 1643 von Johann Philipp von Schönborn, Fürstbischof von Würzburg gegründete fürstbischöfliche Hofbrauhaus. Ab 1882 AG unter der Firma Brauhaus Würzburg. Die Aktien befinden sich zu 80 % im Besitz der Familie August von Finck. Lochentwertet.

**Nr. 976** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Zellwolle und Zellulose AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 15752  
Küstrin, August 1939 EF/VF  
Auflage 15.000 (R 7). Gründung 1936 als Zellstoff-Fabrik Küstrin AG, nach Angliederung einer Zellwollefabrik 1939 umbenannt wie oben. Nicht entwertet und mit beiliegenden restlichen Kupons!



Nr. 973



Nr. 977

**Nr. 977** **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Ziegel- und Schamotte-Werke AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1537  
Könnern a.d. Saale, November 1922 EF  
Auflage 1.000. Gründung 1921 zur Fortführung der „Freytmuth & Co. GmbH Dampfziegelei und Schamottewerk“. Bei Kriegsende war neben der Gründerfamilie der Hallesche Bankverein Großaktionär. Großformatiges Papier (25,6 x 33,1 cm), lochentwertet.

**Nr. 978** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Zittauer Maschinenfabrik AG**

Aktie 100 RM, Nr. 1304  
Zittau, 22.12.1941 EF  
Auflage 500. Gründung 1873 als Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei AG (früher Albert Kiesler & Co.) Dem Bedarf der Lausitzer Textilindustrie entsprechend war die Fa. auf den Bau von vollständigen Anlagen und einzelnen Maschinen für die Bleicherei, Mercerisation, Färberei und Druckerei von Textilien spezialisiert. Bis 1934 in Dresden, danach in Leipzig börsennotiert. Lochentwertet.

**Nr. 979** **Schätzpreis: 175,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Zuckerfabrik Jülich Alex. Schoeller & Co. AG**

Aktie 100 RM , Nr. 2567  
Jülich, 1.4.1929 EF+  
Auflage 12.960. Gründung der AG 1906 zur Weiterführung der schon seit 1880 bestehenden Fabrik in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Jülich. Ein Teil der Rüben wurde auf dem eigenen Gut Lorscheck erzeugt (1931 verpachtet). 1912 durch Delbrück, Schickler & Co. an der Berliner Börse eingeführt, größere Aktienpakete hielten später der Rhein. Rübenbauer-Verband, Dr. Max Schoeller und die Südzucker in Mannheim. Nach dem Krieg im unregulierten Freiverkehr Düsseldorf notiert.

1995 Aufnahme der Zuckerfabrik Bedburg AG. Später aufgegangen in der Firma Pfeiffer und Langen. **Nicht entwertet!** Bisher erst 5 x (zuletzt 2003!) im GET notiert.



Nr. 979



Nr. 980

**Nr. 980** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Zuckerfabrik Nauen**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2281  
Nauen, Oktober 1920 EF  
Auflage 2.400. Gründung am 28.12.1888. Neben der Zuckerfabrik besaß die Gesellschaft auch das Rittergut Bredow. Zuletzt unter stärkerem Einfluss der Zuckerraffinerie Tangermünde sowie von Rabbothge & Giesecke, Kleinwanzleben. 1962 verlagert nach Braunschweig und Umwandlung in eine GmbH. Großformatiges Papier (26,8 x 36 cm). Lochentwertet.



Nr. 981

**Nr. 981** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Zündwarenfabrik AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1481  
Düsseldorf, 10.2.1922 EF.  
Auflage 2.000 (R 8). Gründung am 18.1.1922. Fabrikation von Zündfidibusen (Ersatzstreichhölzern aus Papier), ferner Vertrieb eigener und fremder Fabrikate der Zündwarenindustrie. Eine ganz besonders kurzlebige Scheinblüte der Inflationszeit. Großes Hochformat mit breiter Jugendstil-Umrahmung.



**Nr. 982**      **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**  
**Zündwarenfabrik AG**  
 Aktie 1.000 Mark, Nr. 4119  
 Düsseldorf, 15.2.1923      EF/VF  
 Auflage 3.000 (R 8).



Nr. 983

**Nr. 983**      **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**  
**Startpreis: 600,00 EUR**  
**Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen**

Aktie 500 Thaler = 1.500 Mark, Nr. 1080  
 Augsburg, 15.3.1911      VF+  
 Auflage 500 (R 8). Gründung 1872 zum Fortbetrieb der 1855 gegründeten Firma Euseb. Schiffmacher & Cie, Augsburg. Herstellung von Baumwoll-, Zellwoll- und Kunstseide-Nähfaden. Börsennotiz München, bis 1934 auch in Augsburg. 1957 Verschmelzung mit der Zwirnerei Ackermann AG, Heilbronn-Sontheim (gegründet 1868, seit 1882 AG) zur Ackermann-Göggingen AG. 1994 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Wisser-Dienstleistungsgruppe (die sich vor allem für den Immobilienbesitz interessierte) Verkauf des operativen Geschäfts an den Wettbewerber Amann & Söhne GmbH & Co. KG in Bönningheim. Die AG selbst wurde in Anterra AG umbenannt und besteht noch heute als börsennotierte Vermögensverwaltungsgesellschaft. Originalunterschriften. Maße: 29,7 x 24,4 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 984

**Nr. 984**      **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**ZWL Grundbesitz- und Beteiligungs-AG vorm. Ziegelwerke Ludwigsburg**  
 Aktie 5 DM, Nr. 1  
 Ludwigsburg, April 1996      EF+  
 Schon 1872 wurde die Ziegelei Ganzenmüller & Baumgärtner gegründet, 1899 Umwandlung in die Ziegelwerke Ludwigsburg AG vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner. Ende 1973 Stilllegung der Ziegelei und Überbauung des Geländes mit einem großen

Gewerbepark. 1980 Umfirmierung in ZWL Grundbesitz und Beteiligungen AG. 2000 Verschmelzung der wichtigsten Beteiligung ElringKlinger GmbH auf die ZWL und Umfirmierung in ElringKlinger AG, zugleich Sitzverlegung von Ludwigsburg nach Dettingen/Ems. Heute als Hersteller von Dichtungen, Kunststoffzeugnissen und Baugruppen hauptsächlich für die Automobilindustrie einer der TOP-Werte im M-DAX. Mit Werksansicht aus der Vogelperspektive. Rückseitig als ungültig abgestempelt. In dieser Form (Aktie Nr. 1) eine gesuchte Besonderheit!

**EXPLANATORY NOTES**  
 The prices in this catalogue are estimates and starting prices. No bid below the starting price can be accepted.  
 All written bids should be made in Euro. The buyer will pay a premium of 17,5% (+ V.A.T.) on the hammer price. Your bids will be taken into consideration independently and carefully.  
 If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above „Startpreis“.

**Ecuador**



Nr. 985

**Nr. 985**      **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**El Banco de Descuento**  
 Anleihe 5.000 Sucres, Specimen  
 Guayaquil, ca. 1920      EF/VF  
 Nullgeziffertes Specimen. Discontobank, gegründet 1920, eine der sechs ecuadorianischen Banken mit Notenausgaberecht. Durch Gesetz von 1928 wurde den Banken das Notenausgaberecht entzogen. Die Banco de Descuento war eines der bedeutendsten Finanzinstitute des Landes, 1984 liquidiert. Stahlstich der ABNC mit zwei geflügelten weiblichen Allegorien, die ein offenes Buch halten. Mit anhängenden Kupons. Rarität.

**El Salvador**

**Nr. 986**      **Schätzpreis: 350,00 EUR**  
**Startpreis: 250,00 EUR**

**Republic of El Salvador**  
 7 % Gold Bond 500 \$, Specimen  
 1.7.1923      EF/VF  
 Die kleinste mittelamerikanische Republik. Teil einer Anleihe im Gesamtvolumen von 6 Mio. \$.

Große, hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien, dazwischen Wappenvignette. Zweisprachig englisch/spanisch. Mit anh. Kupons. Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.



Nr. 986

**Estland**



Nr. 987

**Nr. 987**      **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Aksia Selts Kultor**  
 10 Aktien 5.000 Mark, Nr. 1261-1270  
 Tartu, von 1921      EF  
 Gründung 1920 zwecks Förderung der Forst- und Landkultur und Exploitation der Stubbenländereien, insbesondere zum Umarbeiten der Forst- und Landprodukte und zum Handel damit. Der Zweck der Gesellschaft ist auch in der Gestaltung der Aktie zum Ausdruck gebracht worden mit einem Tannenbäumchen und einem Baumstumpf mit Wurzeln. Text in estnisch, rückseitig auch in deutsch (Auszug aus dem Statut der Gesellschaft). Mit anh. restlichem Kuponbogen.

**Nr. 988**      **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Ehstländischer Adligen Güter-Kredit-Verein**  
 4 % Pfandbrief 500 Rubel, Nr. 29533  
 Reval, von 1901      VF+  
 Gegründet um Adligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Die Mitglieder hafteten gegenseitig (solidarisch) für alle Darle-